

gemeinde brief



DER EVANGELISCHEN ERLÖSERGEMEINDE MAINZ-KASTEL



Weihnachten 2014 / Jahresanfang 2015

Evangelische Erlösergemeinde Kastel

Pfarrstelle: Pfrin. Sabine Kazmeier-Liermann
Tel. 06134/293742 und
0611/1748837

Gemeindebüro: Doris Heinze (Sekretariat)
Paulusplatz 5
55252 Mainz-Kastel
Tel. 0 61 34 / 2 21 69
Fax 0 61 34 / 6 33 90

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 09.00 – 12.00 Uhr
neu: Donnerstag 15.00 – 19.00 Uhr

Heft 3 / 2014 · Weihnachten

Vorsitzende des
Kirchenvorstandes: Dr. Gabriele Wiesel-Dörr

Kindertagesstätte: Katharina Fuchs (Leiterin)
Paulusplatz 5
Tel. 0 61 34 / 2 39 67

Anmeldezeiten: Mo – Do 14 – 16 Uhr

ev.kita.erloesergemeinde.kastel@ekhn-net.de

Gemeindebriefredaktion:
Susanne Hauschild
Edith Kubach
Peter Wagner
Ricarda Endler

Internet: www.ev-erloesergemeinde-kastel.ekhn.org
E-Mail: ev.erloesergemeinde.kastel@ekhn-net.de

Ihre Spende hilft! Evangelisches Pfarramt Mainz-Kastel
Mainzer Volksbank · IBAN: DE52 5519 0000 0019 3390 35 · BIC MVBMD55

Seit 40 Jahren im Dienst für die Kinder



Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes Gabriele Wiesel-Dörr gratuliert Gisela Schöller zum 40-jährigen Dienstjubiläum.

Am 1.4.2014 beging die ehemalige Kindergartenleiterin Frau Gisela Schöller ihr 40. Dienstjubiläum. Anlässlich des Mitarbeiterfests am 13.9.2014 gratulierte ihr Gabriele Wiesel-Dörr im Namen des Kirchenvorstandes und dankte ihr für ihre Treue zu unserer Gemeinde und ihre engagierte Arbeit. Frau Schöller ist derzeit in Altersteilzeit, aber sie engagiert sich immer noch in unserer Gemeinde, sei es durch Teilnahme am Fasnachtsumzug, sei es durch Mithilfe beim Laternenbasteln mit den Flüchtlingskindern.



Liebe Gemeinde,

manche lieben den Weihnachtsstress: Das Haus wunderschön weihnachtlich deko-

rieren – jedes Jahr ein wenig anders, Plätzchen in mannigfaltigen Sorten backen, durch die Geschäfte laufen und Geschenke kaufen oder zeitlos im Internet shoppen, für die Familien das Weihnachtsmenü zusammenzustellen, Weihnachtsbräuche zelebrieren, auf dem Weihnachtsmarkt mit Freundinnen Glühwein trinken und Weihnachtsfeiern besuchen.

Andere lieben die Besinnlichkeit:

Adventskalender mit guten Gedanken für jeden Tag, Adventsgottesdienste, Weihnachtskonzerte, Kerzenschein und Teetrinken, Weihnachtspost schreiben, kleine Geschenke, liebevoll selbst gemacht.

Und manche mögen beides.

Advent und Weihnachten ist eine Zeit, die uns bewegt, Gefühle anspricht und Sehnsucht weckt. Natürlich wird dies extrem vermarktet, aber das sollte uns nicht beirren, der Weihnachtsbotschaft in uns Raum zu geben. Was ist ihre Lieblingsstelle in der Erzählung von der Geburt Jesu? Was spricht Sie besonders an? Meine ist der Satz über Maria im Lukasevangelium, als die Hirten bei ihr waren und ihr erzählten was die Engel über ihren Sohn sagten.

„Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen“ (Lk 2,19). Maria hat ihnen zugehört, die Hirten ernstgenommen als sie zu ihr in der Nacht in den Stall kamen, von den Engeln und dem Stern erzählten und dass ihr Sohn in einem Stall geboren, der Heiland der Welt sei. Und sie hat sich von dem Gehörten in ihrem Innersten berühren lassen. Wenn ich etwas im Herzen bewege, dann ist das mehr als darüber nachdenken, ich lasse mich darauf ein, bedenke es in Beziehung zu mir und anderen, wäge ab, verwerfe und bejahe. Ich gebe dem Gehörten Zeit. Das ist für mich ein wesentlicher Gedanke: Dem Gehörten Zeit geben. Die Weihnachtsbotschaft braucht Zeit um in mir zu wirken, wie Maria muss ich sie in meinem Herzen bewegen, damit sie zu einer Frohen Botschaft für mein Leben werden kann.

Gönnen Sie sich diese Zeit!

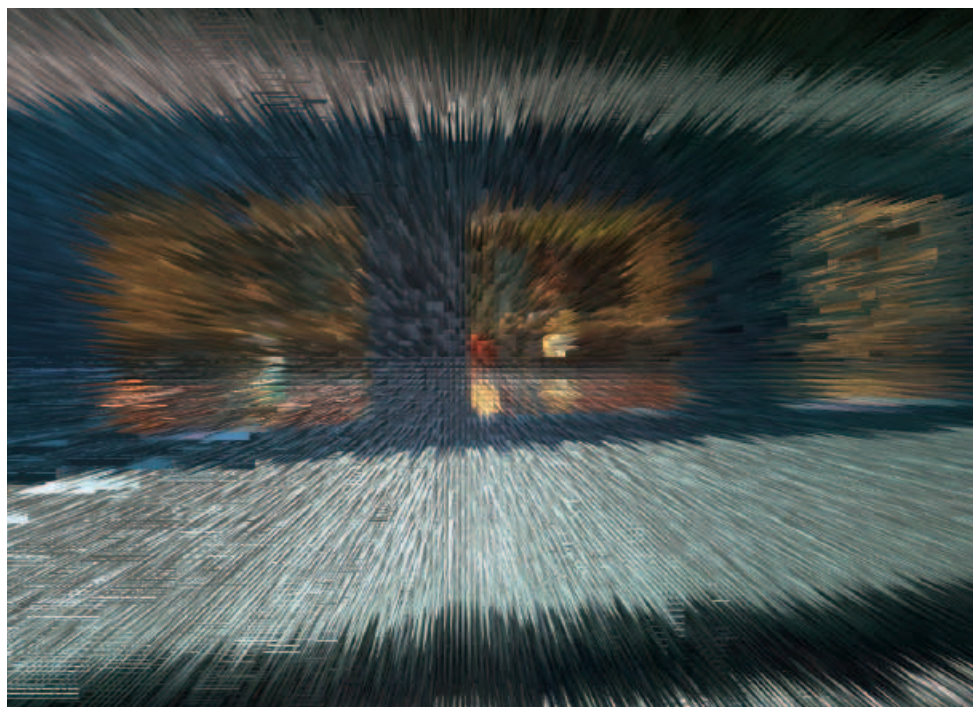
Ich wünsche Ihnen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr

Ihre Pfarrerin

Sabine Kazmeier-Liermann

P.S.: Schreiben oder mailen Sie mir ihre Lieblingsstelle!

Stille Nacht



Ich sitze im Zug nach Stuttgart im Bistro. Es ist halb acht und ich trinke eine Tasse Kaffee zu meinem mitgebrachten Brötchen. Am Nebentisch vier Männer in Fußball-Trikots und Fanschals, auf dem Tisch vier Bierflaschen. Sie sind schon mächtig in Stimmung, der rheinische Dialekt ist unverkennbar, einer hat eine besonders laute Lache. Ich hatte mir eigentlich ein ruhigeres Frühstück gedacht.

In Mannheim steigen sie aus. Ein junger Mann hinter mir steigt ebenfalls aus, vorher spricht er noch einen Mann und eine Frau auf der anderen Seite des Ganges an. Offensichtlich bezieht er sich auf das Gespräch der beiden, das er mitbekommen hat. Ich verstehe einzelne Teile von dem, was er sagt: „Blick nach oben“ und „Aufmerksamkeit auf die Auferstehung gelenkt“. Dann fährt der Zug weiter; was am Tisch hinter mir geredet wird, verschluckt das Fahrgeräusch.

In der Stille des nächsten Halts fallen – ohne dass ich bewusst hinhöre – weitere

Gesprächsfetzen in mein Ohr: „Synode“ und „Artikel“. Nun ist meine Aufmerksamkeit endgültig geweckt. Offensichtlich handelt es sich um ein kirchliches Thema, über das der Mann und die Frau hinter mir sprechen. Vielleicht denken sie über einen Beitrag zu einer christlichen Zeitung nach wie ich, denn ich hatte mir vorgenommen während der Zugfahrt den Inhalt dieses Gemeindebriefs zusammenzustellen.

Mein Kaffee ist ausgetrunken und ich will wieder zurück an meinen Platz in einem anderen Wagen, aber meine Neugier lässt mir nun doch keine Ruhe. Woher die beiden Reisenden kommen, sehe ich auf einen Blick: auf dem Bistrotisch liegt die AZ. Ich spreche sie an und erfahre, dass es im Gespräch um Lärmbelastung ging, und dass die Kirche sich stärker engagieren solle in der Diskussion über Fluglärm und andere Lärmbelästigungen. Neben der Sorge um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen, solle die Kirche sich auch auf Artikel 4 Grundgesetz berufen, der die ungestörte Religionsausübung garantiere. Gottesdienste oder Trauerfeiern, die z.B. immer wieder durch Fluglärm unterbrochen werden, stehen im Widerspruch zu diesem Grundrecht. Natürlich ist der Flughafen in unserer Region wichtig für Mobilität und Arbeitsmarkt, aber wenn es um die Beeinträchtigungen der in der Region lebenden Bevölkerung

geht, kann unbegrenztes Wachstum nicht wünschenswert sein. Nun sind die beiden Gesprächspartner auf dem Weg nach Stuttgart, um dort Vorbereitungen zu treffen für den Kirchentag 2015. Auf dem Markt der Möglichkeiten soll in einer Lärmbox und in einer Box der Stille nebenan Lärm und Stille erfahrbar gemacht werden.

Auf meinen Sitzplatz wieder angekommen, denke ich noch lange über das Gespräch nach: Kennen wir überhaupt noch Stille? Überall um uns sind die Geräusche von Autos, Baumaschinen, Laubbläsern, Flugzeugen. Musik drängt von überall her an unser Ohr, in den Kaufhäusern, von Straßenmusikanten, der Dudelfunk aus dem Radio. Selbst die Nacht ist nicht mehr still, auch wenn das Nachtflugverbot uns ein – viel zu kurzes und oft unterbrochenes – Fenster der Ruhe geben soll.

Und lassen wir uns bewusst auf Momente der Ruhe und Stille ein?

Weihnachten gibt uns die Gelegenheit, stille zu werden und in uns selbst hinein zu lauschen. Damit wir die Botschaft Gottes wieder hören, die Botschaft der stillen, der heiligen Nacht.

Susanne Hauschild

Satt ist nicht genug. Aber satt ist schon viel.

Gemeinsame Eröffnung der 56. Aktion Brot für die Welt in Kassel



Kassel/Darmstadt, 28.11.2014. Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau haben am 29.11. erstmals gemeinsam die 56. Aktion Brot für die Welt in der Christuskirche in Kassel-Wilhelmshöhe eröffnet.

In seiner Predigt sagte der Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Dr. Martin Hein: „Satt ist nicht genug. Aber satt ist schon viel“. Er erinnerte daran, dass noch immer Millionen Menschen auf der Erde hungern. Gleichzeitig erlebe man, wie in Deutschland achtlos mit Lebensmitteln umgegangen werde. So sei auf der Welt genug für alle da, um satt zu werden: „Aber wir wollen das nicht! Denn das würde voraussetzen, dass wir uns bei uns anfangen und uns für Gerechtigkeit einsetzen – und für einen gerechten Frieden.“ Hunger sei nicht zu allererst das Ergebnis von Dürrekatastrophen, sondern von Kriegen. „Wo Kriege herrschen, da herrscht Hunger! Da herrscht die Ungerechtigkeit! Da herrscht der Tod!“, so Hein.

Hintergrund: Aktion Brot für die Welt

Die 56. Aktion Brot für die Welt steht unter dem Motto „Satt ist nicht genug“. Im Mittelpunkt dieser Aktion steht das Thema Mangelernährung und dessen Folgen.

Mangelernährte Menschen sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig. Viele erblinden, leiden unter Blutarmut, Kinder bleiben kleinwüchsig, weil sie nicht genug Eisen, Vitamin A oder Eiweiß zu sich nehmen können. Reis und Mais allein reichen nicht. Glücklicherweise ist die Anzahl der Hungernden von vor wenigen Jahren über eine Milliarde auf 805.000.000 Millionen zurückgegangen, aber „satt ist nicht genug“.

Brot für die Welt fördert daher in vielen Ländern der Erde Projekte der kleinbäuerlichen Landwirtschaft, um Familien zu helfen, sich wieder nährstoffreich zu ernähren. Oft geht es auch darum, vergessene Sorten oder Anbaumethoden wieder zu entdecken und zu fördern. So unterstützt Brot für die Welt im Süden der Philippinen den Anbau von Meerrettichbäumen, die reichlich Eiweiß, Eisen und Vitamine liefern. In den Anden gibt es Dörfer, die wieder auf die 100 traditionellen Kartoffelsorten setzen und deren Felder eine ungewohnte Vielfalt an Hafer, Gerste, Saubohnen, Sauerklee, Kapuzinerkresse und Andenhirse zeigen.

**Brot
für die Welt**

Spendenkonto

Spendenkonto der EKH
Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt

IBAN DE27 5206 0410 0004 1000 00

BIC GENODEF1EK1

Stichwort: Brot für die Welt

Familienkonzert auf hohem Niveau



Das diesjährige Familienkonzert, das am 27. September in unserer Kirche stattfand, zeigte auf welch hohem Niveau in unserer Gemeinde Musik gemacht wird.

Wen soll man da besonders hervorheben: unsere ehemalige Organistin Susanne Zimmermann am Klavier und als Begleitung für Eva Hess mit der Querflöte, Carola Bücher ebenfalls am Klavier und an der Orgel als Duo mit Christian Miether mit Posaune, Wolfgang Kötterheinrich, der dem Synthesizer psychedelische Klänge zum Träumen entlockte oder den Synthesizer mit Wolf-

gang Hildebrand an der Orgel präsentierte, den Chor unter der Leitung von Silke Wüllner oder den Posaunenchor unter der Leitung von Sebastian Helm?

Die größte Überraschung war sicherlich Pfarrerin Kazmeier-Liermann mit einer Stimme, die unter die Haut ging. Ihr Gospel-Vortrag wurde begleitet von Ulrich Bietz auf der Gitarre.

Auf das Konzert zum zehnjährigen Jubiläum der Familienkonzerte im nächsten Jahr darf man gespannt sein.

Wieder online



Wer in letzter Zeit die Webseite der Gemeinde besuchen wollte, erlebte eine böse Überraschung: Vor dieser Seite wird gewarnt – sie könnte den

Computer beschädigen oder schlimmeres. Der Grund ist möglicherweise das „ö“ im alten Domainnamen – das sollte eigentlich problemlos funktionieren, tat es aber am Schluss nicht mehr. Die Gemeindemitglieder Matthias Hempfling und Arndt Schlüter haben sich vor einiger Zeit an die Arbeit gemacht und einen neuen Internetauftritt gestaltet.

Die neue Webadresse lautet also ab sofort: **www.ev-erloesergemeinde-kastel.ekhn.org**.

Die Seiten sind noch nicht alle fertig, aber viele Informationen sind schon abrufbar. Sie können diese Seite also nun zu Ihren „Favoriten“ hinzufügen!



Herzliche Einladung zum Autofasten

vom 1. bis 29. März 2015 – und darüber hinaus.

Als Christinnen und Christen sind wir in der Fastenzeit eingeladen, unsere Beziehung zu Gott und den Mitmenschen zu überdenken

und zu vertiefen, eigene Gewohnheiten und Verhaltensweisen zu verändern und in diesem Sinne in eine heilsame Bewegung zu kommen, die im Alltag des Jahres hoffentlich nicht verloren geht. „Autofasten“ ist eine Möglichkeit, in der Fastenzeit Schöpfungsverantwortung bewusst zu leben. Probieren Sie einmal aus, wie viel Auto Sie wirklich brauchen. Und versuchen Sie in der Fastenzeit einen anderen Weg: Bilden Sie Fahrgemeinschaften, nutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr, das Fahrrad oder gehen Sie noch öfter

zu Fuß. So leisten Sie einen Beitrag zum Klimaschutz und zum eigenen Wohlbefinden.

Als kleine Motivationshilfe stellen Verkehrsverbünde Gratistickets oder verbilligte Zeitkarten zur Verfügung. Außerdem werden unter allen angemeldeten Teilnehmenden zum Abschluss der Aktion wertvolle Sachpreise verlost. Natürlich können Sie auch „einfach so“ Autofasten. Um in den Genuss der Tickets oder Preise zu kommen, lohnt sich eine Anmeldung unter: www.autofasten.de.

„Autofasten“ ist eine ökumenische Aktion, zu der katholische und evangelische Kirchen in Deutschland und Luxemburg in der Fastenzeit bereits zum 18. Mal einladen.

Weitere Informationen unter www.autofasten.de und bei Dr. Hubert Meisinger, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKH, h.meisinger@zgvg.info.



Gottesdienst und Gemeindeversammlung am 1. Advent

Es war ein ungewöhnlicher Gottesdienst am 1. Advent, den Gertraud Lindemann und der Posaunenchor mitgestalteten. An Stelle des sonst im Wechsel mit der Gemeinde gesprochenen Psalms hatte Gertraud Lindemann den Dezember-Psaln von Hanns Dieter Hüsch ausgewählt. Später trug sie anstelle der Lesung die Geschichte von Robert Gernhardt vor, in der vier Studenten in den Kostümen eine Nikolaus, eines Knechts Ruprecht, eines Weihnachtsmannes und des Erzengels Gabriel die Oberflächlichkeit offenlegen, die Weihnachten für manche Menschen kennzeichnet. Frau Kazmeier-Liermann ging in ihrer Andacht darauf ein und stellte die Frage, wie wir selbst mit Weihnachten umgehen. Es gehe darum, einen eigenen Weg zu finden. Und schließlich las Gertraud Lindemann eine ihrer Mundartgeschichten vor und erzählte von den Erlebnissen mit dem Nikolaus in ihrer Familie.

Der Posaunenchor leitete mit „Winds of Change“ als Nachspiel zur anschließenden Gemeindeversammlung über. Auch wenn die Presse die Veranstaltung nicht angekündigt hatte, gab es viele interessierte Besucher.

Zunächst gaben Gabi Wiesel-Dörr, Jürgen Steffens und Susanne Hauschild einen Rückblick auf die Entwicklung der Gemeinde in den letzten fünf Jahren und auf die Arbeit des Kirchenvorstands. Der Benennungsausschuss berichtete über den derzeitigen Stand der Kandidatenliste für



Die Pinnwand mit den KandidatInnen, die zur Gemeindeversammlung bereits feststanden.

die Kirchenvorstandswahl 2015. Von den bisherigen Kirchenvorstandsmitgliedern werden zehn wieder kandidieren, drei neue Kandidatinnen konnte für die Wahl gewonnen werden. Für die Wahl werden fünfzehn Kandidatinnen oder Kandidaten gebraucht, wir hoffen, dass wir bis Februar diese Anzahl noch erreichen werden. Über die Voraussetzungen für die Kandidatur gab schließlich Frau Kazmeier-Liermann Auskunft (evangelisch, Mitglied unserer Gemeinde, 18 Jahre).

Zum guten Gelingen der Gemeindeversammlung trugen Spundekäs und Plätzchen, die die Jungschar gebacken hatte und angeregte Gespräche bei.

Gottesdienste im Advent

Sonntag, 14.12.14 (3. Advent)	10.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Chor (Prädikantin Frau Kügler-Schüssler)
Sonntag, 21.12.14 (4. Advent)	10.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel: „Ein Stern ging uns auf“ (Pfrin Kazmeier-Liermann)

Gottesdienste von Weihnachten bis zum Jahresende 2014:

Dienstag, 23.12.14	15.30 Uhr Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im Dekan-Bangert-Haus (Pfarrerinnen Sabine Kazmeier-Liermann und Gemeindefrederik Bardo Frosch)
Heiligabend, 24.12.14	17.00 Uhr Familiengottesdienst zum Heiligen Abend mit Krippenspiel „Ein Stern ging uns auf“ (Pfarrerinnen Sabine Kazmeier-Liermann)
	23.00 Uhr Christmette mit Chor „Kasteler Angels 03“ (Pfarrerinnen Sabine Kazmeier-Liermann)
1. Weihnachtstag, 25.12.14	10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerinnen Sabine Kazmeier-Liermann)
2. Weihnachtstag, 26.12.14	10.30 Uhr AKK Weihnachtsgottesdienst in der Ev. Stephanusgemeinde mit Abendmahl (Pfarrerinnen Kerstin Voigt)
Sonntag, 28.12.14	10.30 Uhr AKK-Gottesdienst in der Ev. Erlösergemeinde (Prädikantin Frau Kügler-Schüssler)
Silvesterabend, 31.12.14	17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresende (Pfarrerinnen Sabine Kazmeier-Liermann)

Außerdem laden wir noch ganz herzlich ein:

zur ökumenischen Seniorenweihnachtsfeier am

Dienstag, den 9.12.14 14.30 Uhr im Rochuszentrum

und zu unserer Weihnachtsfeier der Senioren am

Donnerstag, 18.12.14 14.30 Uhr im Gemeindesaal der Erlöserkirche

Besondere Gottesdienste 2015

Freitag, 06.03.2015	Weltgebetstag
Sonntag, 08.03.2015	Partnerschaftsgottesdienst mit der koreanischen Gemeinde und anschließendem gemeinsamen Mittagessen

Taufsonntage

In der Regel feiern wir einmal im Monat an einem Sonntag Gottesdienst mit heiliger Taufe. Bitte fragen Sie im Gemeindebüro nach.



Regelmäßige Termine

Montag:	10.00 Uhr	Senioren-gymnastik	Gemeindesaal
	18.00 Uhr	Probe Posaunenchor (Anfänger)	Gemeindesaal
	19.00 Uhr	Probe Posaunenchor (Fortgeschrittene)	Gemeindesaal
Dienstag	17.00 Uhr	Konfirmationsunterricht	Gemeindesaal
	20.00 Uhr	Chorprobe „Kasteler Angels 03“	Gemeindesaal
Mittwoch	10.00 Uhr	Senioren-gymnastik	Gemeindesaal
	13.30 Uhr	Betreuung für Menschen mit Demenz	Gemeindesaal
	16.30 Uhr	Theater AG	Gemeindesaal
		(Wir freuen uns über neue „Gesichter“. Wer Interesse hat, einfach mal vorbei schauen!)	
Donnerstag	14.30 Uhr	Senioren-nachmittag (jeden 3. Do. im Monat)	Gemeindesaal
	15.30 Uhr	jeden 1. Do. im Monat ev. Gottesdienst	Dekan-Bangert-Haus
		jeden 3. Do. im Monat kath. Gottesdienst	
	19.00 Uhr	Stille Zeit am Abend, Gemeindezentrum	Krautgärten
Freitag	10.00 Uhr	Spielkreis für Krabbelkinder	Gemeindesaal
	15.30 Uhr	Jungschar	Gemeindesaal
	16.00 Uhr	Gottesdienst	Altenheim Evim
Sonntag	10.30 Uhr	Gottesdienst (jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)	Erlöserkirche
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst (nicht in den Ferien)	Erlöserkirche
	15.30 Uhr	Gottesdienst der Koreanischen Gemeinde Rhein-Main	Erlöserkirche

Vorschau – Senioren:

Im nächsten Jahr (Ende Mai 2015) findet wieder eine Seniorenfreizeit statt. Wir fahren ins schöne Altmühltal nach Beilngries-Paulushofen ! (Nähere Informationen ab November 2014)

Willkommenskultur



Seit Herbst wohnen auch Flüchtlinge in Mainz-Kastel, Familien mit Kindern, Ehepaare Alleinstehende aus den verschiedensten Ländern. Das ehemalige Polizeirevier in der Witz ist vorübergehend ihr neues Zuhause. 56 Menschen können hier leben, im neuen Jahr soll es voll belegt sein. Wir haben in Kastel einen Runden Tisch gegründet, um gemeinsam zu überlegen, wie wir unterstützend tätig sein können, damit die Menschen sich hier zurechtfinden, Kontakte knüpfen können, die Sprache lernen und Ansprechpartner haben und sich vor allem auch sicher fühlen können.

Wir, das sind die katholische, die evangelische und die methodistische Kirche von Kastel, die Ortsvorsterin, die Beauftragten von der Stadt

Wiesbaden für Asyl, das Kinder- und Jugendzentrum in der Reduit. Laternebasteln und der St. Martin-Umzug, der Einladung folgten die Flüchtlinge gern, ein Sprachkurs von Ehrenamtlichen soll folgen, das Kinderzentrum in der Reduit lädt beim Adventsmarkt die Kinder zum Basteln ein, die katholische Kirche bedenkt sie bei ihrer Weihnachtstüten-Aktion. Uns ist bei unserem ersten Treffen deutlich geworden, dass es wichtig ist, die Menschen einzuladen, vor allem auch zu bestehenden Veranstaltungen, dass sie die Möglichkeit haben, aus ihrem engen Wohnraum auch mal heraus zu kommen, anderes zu erleben und vor Ort Kontakt zu finden. Und genauso wichtig ist es, das gemeinsam zu koordinieren. Sehr gut fanden wir alle den Ansatz der Stadt für Kleiderspenden etc., die bestehenden Strukturen zu nutzen und nicht neue aufzubauen oder im Haus wahllos Kleider und Spielzeug oder sonstiges abzugeben. Am Ende des Artikels finden Sie Stellen, wohin Sie Kleidung etc. spenden können. Die Flüchtlinge können dort passende Kleidung und anderes zum Teil für ein kleines Entgelt erstehen. Gesucht werden auch Wohnungen.

Wenn Sie hier vor Ort die Arbeit unterstützen möchten, übersetzen können (arabisch, albanisch u.a.), Ideen haben, dann rufen Sie bei uns im Pfarramt an.

An diese Einrichtungen werden die Flüchtlinge von Mainz-Kastel verwiesen:

AKK-Kleiderladen

Mainzer Straße 27, 55252 Mainz-Kastel

Öffnungszeiten:

mittwochs 16–18 Uhr

Es gibt hier für Kinder nur Bekleidung ab Größe 122.

„Babykorb“ im Pfarrzentrum „Maria Hilf“

Wallufer Straße 19, 55246 Mainz-Kostheim

Dieser hat jeden 1. Freitag im Monat in der Zeit von 15 – 17 Uhr geöffnet.

SKF AnziehTreff

Am Schulberg 27

65183 Wiesbaden

Tel. 0611 30 888 44

Öffnungszeiten:

Dienstag 13.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch 09.30 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 09.30 bis 17.00 Uhr

Im SkF AnziehTreff erhalten Schwangere, Kinder, Mütter und Familien kostenlos gespendete Kleidung, Baby- und Kinderzubehör.

Kleiderkammer DRK Kreisverband Wiesbaden

Flachstraße 6

65197 Wiesbaden

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 09.00 – 12.00 Uhr

Möbel und andere Gebrauchsgegenstände des Alltags:

Fast wie neu – Das Kaufhaus im BauHaus

Otto-Wallach-Straße 16

65203 Wiesbaden

Öffnungszeiten

Montag – Freitag

10.00 – 18.30 Uhr

Samstag

10.00 – 15.00 Uhr

Laternenbasteln mit Flüchtlingen

Da reitet ein Soldat zum Stadttor hinaus. Es ist bitterkalt. Er zieht seinen Mantel fester um sich. Und da sitzt einer, der nichts Wärmendes anhat. Zitternd bittet er die Vorübergehenden um Hilfe. Aber keiner beachtet ihn. Der Soldat hat nichts, was er abgeben kann. Da nimmt er seinen weiten Mantel, teilt ihn mit seinem Schwert in der Mitte entzwei und gibt die eine Hälfte dem Armen.

Gibt es ein besseres Symbol für christliches Handeln, für die Pflicht zu Teilen als die Tat des römischen Soldaten Martin?



Heute stehen Flüchtlinge vor unseren Toren und bitten uns um Hilfe. Und es sollte für uns als Christen selbstverständlich sein, ihnen von unserm Reichtum etwas abzugeben und sie freundlich Willkommen zu heißen.

Als bekannt wurde, dass nun auch in Kastel Flüchtlinge aus Syrien, dem Iran, dem früheren Jugoslawien und aus Äthiopien angekommen sind, bot es sich an, sie gleich zur Teilnahme am Martinsfest einzuladen. Und damit die Kinder auch eine eigene Laterne haben, wurde eine Bastelstunde in unseren Gemeinderäumen organisiert. Kinder und die mitgekommenen Mütter und Väter waren eifrig am Werk, beim gemeinsamen Tun gab es auch keine Sprachprobleme.



Schafe mit ihrem Hirten

Auch 2015 wollen wir uns wieder am AKK-Fasnachtsumzug beteiligen, die Vorbereitungen laufen bereits jetzt auf Hochtouren. Das Motto der aktuellen Erlöser-Narrensaison lautet: „Die Schafe mit ihrem Hirten“. Wer noch mitlaufen möchte, sollte sich kurzfristig melden, aufgrund der Vorlaufzeit zur Herstellung der Kostüme.



Vorbereitungen für den großen Fasnachtsumzug am 14.2.2015 in AKK.

Lust am Verkleiden

Früher haben die Menschen zu Fasching oder zur Fastnacht gruselige Masken aufgesetzt und mit Rasseln und Glocken viel Lärm gemacht. Damit wollten sie die bösen Geister und den Winter vertreiben, um den Frühlingsboten den Einzug zu ermöglichen. Heute glauben wir nicht mehr an Geister. Aber es macht einfach Spaß, sich zu verkleiden und richtig fröhlich zu feiern, bevor die karge Fastenzeit beginnt. Der kreativen Freiheit sind dabei keine Grenzen gesetzt.



Jugendfreizeit an Italiens Stränden



Vom 26. August bis 6. September 2015 auf dem Campingplatz Rosolina Mare in der Nähe von Venedig. Der Reisepreis beträgt 450,- € Teilnehmerzahl: 25

Wenn du Lust auf 10 Tage am Meer hast und zwischen 13 und 17 Jahren alt bist, bist du hier genau richtig!

Am 26. August fahren wir von Mainz-Kastel aus zum Campingplatz Rosolina Mare. Dort werden wir in einem kleinen Dorf aus gemütlichen Steilwandzelten mit festem Boden und Matratzen wohnen. Keine Isomatte, keine Rückenschmerzen!

Wir verpflegen uns selbst, mit unserem super Koch wird es immer etwas Leckeres zu essen geben.

Betreuen werden dich Pfarrerin Kazmeier-Liermann, Gabi Wiesel-Dörr, Lukas Dörr, Steffen Jürgens und Michael Dörr.

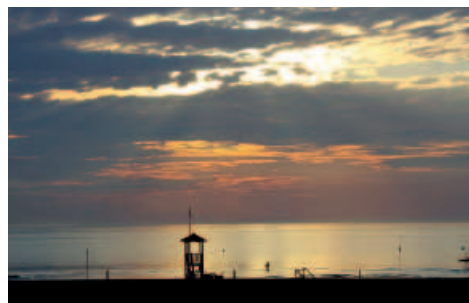
Geboten wird euch

- Chillen am Strand in der Sonne
- Die Umgebung erkunden
- Ausflüge
- Unzählige Sport- und Spaßmöglichkeiten
- Und natürlich Action nach Lust und Laune, mit netten Menschen und toller Gemeinschaft und vieles mehr...

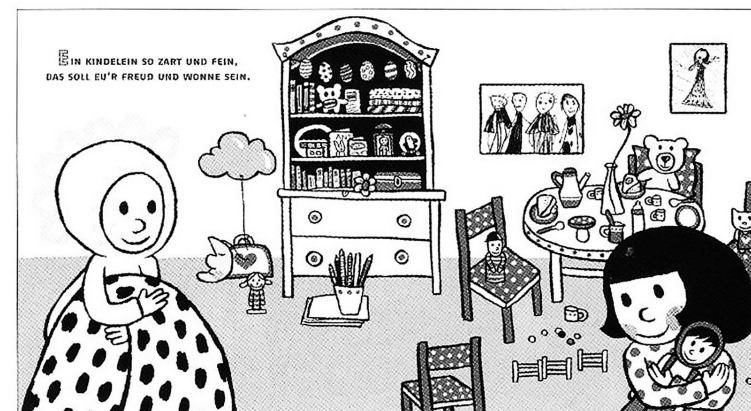
Wenn du dazu nicht nein sagen kannst, melde dich an, das Anmeldeformular erhältst du ab Januar im Gemeindebüro,

Ansprechpartner: Gabi Wiesel-Dörr, Tel: 06134/3765

Wir freuen uns auf dich!



Vom Himmel hoch, da komm ich her



Mit Spannung erwarten wir alle den Heiligen Abend. Wir zünden Kerzen an, die Erwachsenen lesen Geschichten vor und im Wohnzimmer duftet es so schön nach Tee und Plätzchen. Gesungen wird natürlich auch. Bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder. Eines davon habt ihr bestimmt schon mal gehört und zu Hause oder in der Kirche gesungen: Es ist das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Der bekannte Kirchenmann Martin Luther hat es vor langer Zeit geschrieben. Angeblich soll er es sich im Jahr 1535 für seine Kinder als Weihnachtsbescherung

ausgedacht haben. Der Text stellt einen Teil der Weihnachtsgeschichte, das sogenannte Lukas-evangelium, dar. Sie wird in jedem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche vorgelesen.



Die Bilder stammen aus dem neuen Buch der Illustratorin Judith Drews „VOM HIMMEL HOCH, DA KOMM ICH HER“ aus der edition chrismon.

ISBN 978-3-86921-042-1 Erhältlich im Buchhandel oder unter www.chrismonshop.de

Nehmt einander an

Bibel erlesen zur Jahreslosung 2015 aus Röm 15, 1–7 (Übersetzung: Hoffnung für alle)



Ausschnitt aus dem
Werner-Senger-Denkmal
in Limburg
Foto: Peter Wagner

Wir, die einen starken Glauben haben, sind dazu verpflichtet, auf die Schwachheit der anderen Rücksicht zu nehmen und nicht an uns selbst zu denken.

Jeder von uns soll sich so verhalten, dass er seinen Mitmenschen zum Guten ermutigt und ihn im Glauben stärkt.

Auch Christus lebte nicht für sich selbst. Von ihm heißt es: „Die Anfeindungen, die dir, Gott, galten, haben mich getroffen.“

Und aus dem, was in der Heiligen Schrift vorausgesagt wurde, sollen wir lernen.

Sie ermutigt und tröstet uns, damit wir unsere Hoffnung auf ihre Zusagen setzen und daran festhalten.

Gott aber, der uns immer wieder neuen Mut und Trost schenkt, helfe euch, einmütig zu sein, so wie es euch Jesus Christus gezeigt hat.

Dann könnt ihr alle wie aus einem Mund Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, loben und preisen.

Nehmt einander an, so wie Christus euch angenommen hat. Auf diese Weise wird Gott geehrt.

Jahreslosung 2015

**Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob.**

Röm 15,7 (L)